Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**Ministerium für
Wissenschaft
und Technologie**

Protokoll

Interministerielle Arbeitsgruppe des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie der Sozialistischen Republik Vietnam und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland zur Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Vietnam hielt sich auf Einladung von Herrn Hoang Van Phong, Minister für Wissenschaft und Technologie, eine Delegation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter der Leitung von Herrn Staatssekretär Frieder Meyer-Krahmer vom 27.-29.09.2006 zu einem offiziellen Besuch in Vietnam auf, um die gemeinsam erreichten Ergebnisse zu würdigen und Möglichkeiten der verstärkten Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie zu erörtern.

Im Rahmen dieses Besuches trafen sich beide Delegationen und weitere Experten am 28.09.2006 in Hanoi. Beide Seiten trafen folgende Vereinbarungen:

1. Gründung eines Gemeinsamen Komitees des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie der Sozialistischen Republik Vietnam (MOST) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland (BMBF) zur Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (kurz: Gemeinsames Komitee MOST-BMBF), dessen erste Sitzung am heutigen Tag stattfindet.
Das Gemeinsame Komitee trifft sich nach Möglichkeit jährlich unter Vorsitz eines hohen Repräsentanten beider Ministerien abwechselnd in Deutschland und Vietnam und entscheidet über die generelle Ausrichtung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Die detaillierte Festlegung innerhalb der Fachgebiete erfolgt in entsprechenden Arbeitsgruppen, wie z.B. der bilateralen Arbeitsgruppe „Wasser- und Umwelttechnologie" gemäß der Vereinbarung vom 11. Oktober 2005.

2. Beide Ministerien stellten ihre Vorschläge zur Vertiefung der bilateralen Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit dar. Es wurde beschlossen, die erfolgreiche Zusammenarbeit auf den Gebieten

- Wasser-/Umweltforschung und –technologie,

- Biotechnologie und
- Forschungsmanagement

fortzusetzen und zu vertiefen.

Es wird angeregt, bilaterale Arbeitsgruppen „Biotechnologie" und „Forschungsmanagement" einzurichten.

2.1 Auf dem Gebiet der Wasser-/Umweltforschung und –technologie wird eine Strategische Partnerschaft „Wasser" vereinbart. Ziel dieser Vereinbarung ist die

- Einbeziehung der Wirtschaft in Vietnam und Deutschland, insbesondere durch Technologietransfer und –anpassung,
- Abstimmung mit den für die Infrastrukturentwicklung zuständigen Ressorts (insbesondere MPI und BMZ) und die
- Kooperation mit internationalen Entwicklungsbanken.

Die bilaterale Arbeitsgruppe „Wasser- und Umwelttechnologie" wird mit der Konkretisierung (Strategiepapier) und Umsetzung dieser Aufgaben beauftragt.
Beide Seiten begrüßen die erfolgreiche Kooperation in den wasser- und umweltbezogenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (z.B. Schließen von Nährstoffkreisläufen in dezentralem Wassermanagement) die weiter ausgebaut werden sollen (z.B. Integriertes Wasserressourcen-Management; Bergbaufolgelandschaften; Wasserbezogenes Informationssystem für den Mekong). Auch zukünftig werden aktuelle Umweltprobleme durch bilaterale Forschungsprojekte aufgegriffen.
Capacity Building ist ein zentrales Anliegen im Rahmen der gemeinsamen Projekte. Auf das BMBF-finanzierte Stipendienprogramm IPSWat wird hingewiesen.

Für die kontinuierliche Unterstützung der gewachsenen Kooperation im Bereich Wasser- und Umwelttechnologie wird von BMBF und MOST in Hanoi ein gemeinsames Büro eingerichtet.

2.2 Die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Biotechnologie soll fortgesetzt und ausgebaut werden. Die Vertreter der Fachabteilung der beteiligten Ministerien werden beauftragt, sich zu treffen und die Modalitäten zur Umsetzung der vereinbarten strukturbildenden Maßnahmen wie z.B. Postdoc-Stipendien, Nachwuchsgruppen und Industriepraktika auszuarbeiten sowie die Vorschläge zur Ausweitung der Zusammenarbeit im Bereich „Bioprospecting/Arzneimittel aus Pflanzen und Pilzen" näher zu erörtern. Forschungsarbeiten zur Erhöhung der Trockenheitsresistenz von Nutzpflanzen werden besonders begrüßt. Wünschenswert ist darüber hinaus die Ausweitung der Forschungszusammenarbeit bei der Diagnose neuartiger epidemischer Erkrankungen wie z.B. SARS, Vogelgrippe (H5N1).

2.3 Beide Seiten kamen überein, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet Forschungsmanagement zu vertiefen. Besonders der Aufbau des

Vietnamesischen Zentrums für die Evaluation von Wissenschaft und Technologie (VISTEC) in Hanoi soll durch die Entsendung einer integrierten Fachkraft (CIM-Experte) unterstützt werden. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass beide Ministerien im Bereich Evaluation die Ausbildung und Qualifizierung von einigen Mitarbeitern des VISTEC unterstützen. Zur Unterstützung beim Aufbau eines modernen Forschungsmanagements hat das BMBF eine Einladung für einen mehrmonatigen Informationsaufenthalt eines Mitarbeiters des MOST bzw. der vietnamesischen Forschungsverwaltung ausgesprochen. Um im Bereich des Technologietransfers die deutschen Erfahrungen mit der vietnamesischen Regierung zu teilen, wird das BMBF einen Experten zu einem Seminar nach Vietnam entsenden. Der Transfer deutscher Technologie nach Vietnam soll am Beispiel der Kooperation in der Wasserwirtschaft u.a. durch Maßnahmen zum Capacity Building unterstützt werden. Hier haben sowohl BMBF als auch die vertretene deutsche Wirtschaft ihre Hilfe zugesagt. Das BMBF hat ausserdem seine Bereitschaft erklärt, Informationen über die gesamte in Deutschland eingerichtete Innovationskette von der Wissenschaft in die Industrie dem MOST als Grundlage für weitere Kooperationsfelder zur Verfügung zu stellen.
Ein gemeinsames Forschungsvorhaben zur Innovationspolitik Vietnams soll von den Experten ausgearbeitet und unterstützt werden.

2.4. Beide Seiten sind sich darin einig, daß die Qualität ihrer internationalen Zusammenarbeit sowie der Forschung insgesamt entscheidend von der internationalen Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses abhängt, insbesondere auf der Ebene der Doktoranden und Postdocs. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet an, seine Erfahrungen in der Internationalen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern für diese Aufgabe nutzbar zu machen (insbesondere bei der Auswahl und Plazierung, der Vorbereitung, Betreuung und Nachbetreuung von Stipendiaten) und das Netz der Beziehungen zwischen den Hochschulen und Forschungseinrichtungen beider Länder noch enger zu knüpfen. Die Vietnamesische Seite wird dies durch eine angemessene finanzielle Beteiligung unterstützen.

3. Die finanziellen Aufwendungen werden von der jeweiligen nationalen Seite auf der Grundlage der finanziellen Möglichkeiten getragen. Im Rahmen der Kooperation werden vom entsendenden Land die internationalen Reisekosten einschließlich notwendiger Versicherungen getragen. Das aufnehmende Land übernimmt die in seinem Land anfallenden Aufenthaltskosten und Inlandsreisekosten.

Als Termin für die nächste Sitzung wurde Frühjahr 2008 festgelegt.

Diese Vereinbarung tritt mit der Unterzeichnung in Kraft und ist für die Dauer von drei Jahren gültig und verlängert sich um weitere drei Jahre, sofern sie nicht von einer Seite spätestens 6 Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Geschehen und unterzeichnet in Hanoi am 28.09.2006 in zwei Urschriften, jede in deutscher und vietnamesischer Sprache, wobei jeder Wortlauf gleichermaßen verbindlich ist.

Für das Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland

Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer, Staatssekretär

Für das Ministerium für Wissenschaft und Technologie der Sozialistischen Republik Vietnam

Dr. Hoang Van Phong, Minister